

WS 2 Schule - Ergebnisse

Mindeststandards für Tabakprävention

- MINIMUM: L + S
BESSER: + E
- **OPTIMAL: alle, die
i.d.S. arbeiten**
- Schwerpunkt 8./9. Schulstufe „Übergang
- ! Einhalten der gesetzlichen Bestimmungen
- FREIWILLIGKEIT
- Verhältnis + Verhaltenspr.
- Implementierung ins Schulsystem (verpflichtend?!)
- PARTIZIPATION aller Beteiligten
- Alternativen zur Pausengestaltung + Sozialkontakte finden
- RESSOURCEN: ZEIT +PERSONAL
- Förderung der Lebenskompetenzen
- ganzheitliche Ansätze
- Interesse der Teilnehmer

Ideale Voraussetzungen für Tabakprävention

- Einbeziehen der Umwelt (kein Tabakverkauf in der Nähe)
- Direktion/Schulleitung sollte dahinter stehen
- wertschätzender Umgang in der Schule (Schulklima)
- Wohlfühlschule
- Hinschau-Kultur → Transparenz
- Bedürfnis/Interesse der SchülerInnen
- klare Regel und Alternativen
- Kooperationen mit anderen Institutionen (z.B. PH)
- Thema weiterfassen (Funktion d. R., Jugendkultur, soz. Kontakt)
- Organisationsentwicklung
- RESSOURCEN
- Nichtraucher = Norm
- Gesunde Schule
- aktive Mitarbeit von allen Seiten
- motivierte Eltern + LehrerInnen + Co.
- Wir alle sind Vorbilder (nicht nur Lehrpersonen)
Nachhaltigkeit auf mehreren Ebenen

Hürden/Fallen bei der Prozessbegleitung/Umsetzung

- BAGATELLISIERUNG
- nicht zielgruppenrelevante Intervention
- zu wenig direkte BETROFFENHEIT
- Pausenfüller / „letzte Schulwoche“
- POLARISIERUNG: SCHWARZ / WEISS
- Keine Unterstützung von Seiten der Schule
- GESETZESLAGE
- Solidarisierung rauchender LehrerInnen mit rauchenden SchülerInnen

- Österr. Gesellschaft Liechtenstein
- Gefühl der Freiheitsberaubung
- falsche Vorbilder
- fehlendes Interesse von Beteiligten
- EXPERTENWUNSCH VON AUSSEN → DIE MACHEN DAS
- zu hoch gesteckte Ziele
- Was zum Thema machen, was nicht ist
- RESSOURCEN
- Doppelmoral
- keine Vertrauensbasis